

dem Wiehern der heiligen Pferde und aus den Runen. Diese waren Teile der Zweige eines Fruchtbaumes, die mit Zeichen versehen waren und auf ein weißes Tuch hingeworfen wurden. Nachdem der Priester gebetet hatte, hob er drei Stäbe auf und deutete dann die eingeschnittenen Zeichen.

Die hervorragendsten Feste der alten Deutschen waren das Julfest zur Zeit der Winter Sonnenwende, an dem man in den geweihten Nächten den Göttern Speise und Trank auf den Kreuzwegen aufstellte, und das Fest der Sommer Sonnenwende, an dem man nachts auf allen Bergen und Anhöhen Feuer anzündete.

Feste.

24. Die Zeit der Völkerwanderung.

(375—568 n. Chr.)

a) Die Hunnen.

(Um 444 n. Chr.)

1. Ursachen der Völkerbewegung. Seit der Schlacht im Teutoburgerwalde wurden die Deutschen von den Römern nur selten bedroht; es bestand sogar zeitweise ein freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Völkern. Viele deutschen Fürstensöhne zogen damals nach Italien und eigneten sich dort römische Bildung und die römische Kriegskunst an. Dadurch kam auch so manche Änderung in die bisherige Lebensweise der Deutschen. Sie lernten den Bergbau und bauten fortan außer Gerste und Hafer auch noch den Weizen an. Sie verschafften sich von den Römern bessere Waffen und schönere Kleider und sandten dafür Rinder, Pferde und Pelzwerk zum Austausch.

Deutsche
in Italien.

Rom ging jedoch um jene Zeit schon mit Riesenschritten seinem Verfall entgegen. Die fortwährenden Empörungen des Volkes und der Truppen gegen die Kaiser hatten zur Folge, daß diese dem eigenen Heere nicht mehr trauten und sich daher am liebsten mit germanischen Söldnern umgaben. Zuletzt bestand ein großer Teil des Heeres nur mehr aus Deutschen und die verweichlichten und sittlich entarteten Römer waren froh, daß sie keine Heeresdienste zu leisten hatten.

Zustände im
Rom.

Vielen deutschen Stämmen, die dadurch von den schöneren Ländern im Süden Europas Kunde erhielten, gefiel nun ihre Heimat nicht mehr; stellenweise war das deutsche Land wohl auch über-völkert. Da die Deutschen mehr Viehzucht als Ackerbau trieben, waren sie zum Wandern stets geneigt; es bedurfte oft nur einer Veranlassung und sie verließen ihre bisherigen Wohnsitze. So entstand die Völkerwanderung.

2. Beginn der Völkerwanderung. Den Anlaß zu einer größeren Bewegung der Völker Europas gaben die Hunnen, ein wildes Reiter-

Einfall
der Hunnen.